

Chemnitzer Anzeiger

und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Kappel, Reustadt, Schönau.

Abonnementspreis: vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. (Zutragen 40 Pf.) — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittags. — Die Verlags-Expedition und die Ausgabestellen des Chemnitzer Anzeigers in Chemnitz und obigen Vororten nehmen auch Monats-Abonnements à 45 Pf. (Zutragen 15 Pf.) entgegen. **Insertionspreis:** die schmale (6 gepaltene) Corpusspaltel oder deren Raum 10 Pf. — Die 3 gepaltene (auf Textbreite) unter Eingeladn 30 Pf. — Auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt. — Annoncen-Annahme für die nächste Nummer bis Mittag.

Verlags-Expedition: **Alexander Wiede**, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Casino).

F. W. Fritzsche

Chemnitz, Brauhausstr. 8.
Electr. Lichtanlagen, Telegraphen- und Telephonleitungen.
Sprachrohre, Blitzableiter.

Niederlage der
Chocoladen-, Zuckerwaaren- und
Waffel-Fabrik von
Hartwig & Vogel, Dresden.
Prämirt: Wien 1873.
Prämirt:
Dresden 1875.

E. Frohne, Chemnitz, Markt 9.

**Vanillen-Chocoladen,
Gewürz-Chocoladen,
Cacao's, Dessert- und
Phantasie-Chocoladen, Attrappen.**
Reiche Auswahl in Bonbonnieren und Cartonagen, Kallbohren.

J. G. Leistner,

innere Johannisstr. 13.
Fabrik von Küchengeräthen, Küchenmöbeln, Eisschränken etc.
Küchen- und Wirthschafts-Einrichtungen
für Hôtels, Restaurants, Conditoreien und Privathaushaltungen
in jeder beliebigen Zusammenstellung.
Completo Musterküche in der I. Etage.
Alle Küchenmöbel fertig und nach Maass.
Grösste Auswahl
von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken.

Bekanntmachung.

Die Zusammenstellung und Bekanntmachung des Resultats der Landtagswahl im 2. Wahlkreis der Stadt Chemnitz erfolgt **Sonnabend den 15. September l. J. Vormittags 11 Uhr** im Rathhörsaal, Rathaus 1 Treppe. Chemnitz, am 28. August 1883.
Der königliche Wahlkommissar.
André, Oberbürgermeister.

jenigen Stimmzettel, auf welchen die Person des zu Wählenden so bezeichnet ist, daß über ihn kein Zweifel übrig bleibt, Giltigkeit haben, daß Stimmzettel, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, sowie die Stimmzettel, welche die Namen mehrerer Personen oder einer nicht wählbaren Person enthalten, ungiltig sind.
Nach § 3 desselben Gesetzes kann das Stimmrecht nur in Person ausgeübt werden.
Chemnitz, den 3. September 1883.
Der Rath der Stadt Chemnitz.
André, Oberbürgermeister.

stück, 6 Geldstücken und Portemonnaies, sowie ein Jagdbeutel mit verschiedenem Inhalt, 8 Regen- und Sonnenschirme, 2 Spazierstöcke, 1 Reerschau-Cigarrenspitze, 1 Verkaufstand, 4 Handtücher, zum Theil mit verschiedenem Inhalt, 1 Strohhut, 2 Filzhüte, 1 Cigarren-etui, 1 Peitsche, 1 Maurepfeife, 1 Brod, 1 Knabenhüte, 1 Dienstmütze, 1 Kofat, 1 Armband, 1 kleiner Compaß, 1 Gebirgskoch, 3 Taschentücher, 1 Paar Turnschuhe, 1 kleiner Schüssel, als in dieser Stadt herrenlos aufgefunden, bez. abgegeben worden.
Zur Ermittlung der unbekannteten Eigentümer wird Solches unter Hinweis auf §§. 239 und 242 des bürgerlichen Gesetzbuches hierdurch bekannt gemacht.
Chemnitz, am 5. September 1883.
Das Polizeiamt.
Siebrat. Kasten.

Bekanntmachung.

In Bezug auf die bevorstehende Landtagswahl machen wir darauf aufmerksam, daß nach den Bestimmungen in § 28 des Gesetzes vom 3. December 1868, die Wahlen für den Landtag betreffend, nur die

Bekanntmachung.

Seit Anfang August d. J. sind nachverzeichnete Gegenstände, als: 1 Reballon, 1 Ohrglocke, 2 Brochen, 1 goldner Trauring, 1 Gold-

- ### Tageschronik.
7. September.
- 1460. Gründung der Universität Basel.
 - 1522. Magalhães vollendet seine erste Reise um die Erde.
 - 1631. Schlacht bei Breitenfeld.
 - 1764. Konstantin wird König von Polen.
 - 1796. Schlacht bei Walsrode.
 - 1796. Johann Kaspar Schiller, des Dichters Vater gest.
 - 1812. Schlacht bei Borodino.
 - 1851. Warschau erklert.
 - 1860. Garibaldi's Einzug in Neapel.
 - 1880. Der erste deutsche Bergmannstag zu Kassel.

Aus Dr. L. Overzier's Wetterprognose.

Nachdruck verboten.

7. September. Freitag. Frühmorgens kühl, dünnlich, später aufgebessert auf Mittag zu zerstreute dunke Wollen bis bedeckt, zeitlich mit kurzen Schauern, nachmittags anfangs aufgebessert, spätnachmittags drohend im Süden mit Niederschlägen, abends aufgebessert jedoch kühl. Nach Süden zu mehr allgemein regnerisch. Veränderlich mit Niederschlägen in West- und Nordwestwinden. Im Osten und Norden trockener mit ausfalligen Temperaturveränderungen.

8. September. Sonnabend. Kühl, morgens regnerisch zumal nach Süden und Westen zu, nachmittags aufgebessert. Nach Osten zu ist es trockener und hellenweise heiter, tagsüber wärmer, mit auffälligen Sprüngen der Temperatur. In den Regengebieten allgemein verhältnismäßig kühl.

9. September. Sonntag. Jähren kühl, frühmorgens regnerisch, tagsüber veränderlich, mit Aufhellungsperioden kurze Zeit wogend, und kurze Zeit nachmittags. In den westlichen und südwestlichen Gebieten sind noch immer bei besonders spätendend tieferer Temperatur erregende Niederschläge zu erwarten. Zur Festlegung der Niederschlagsgrenze reicht das Beobachtungsmaterial nicht aus.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

London, 5. September. Der chinesische Gesandte Marquis Tseng begibt sich heute nach Paris, um die Unterhandlungen fortzusetzen. — Nach einer Meldung von gestern aus der Hauptstadt befindet sich der englische Missionär Shaw unter den Passagieren des Dampfers „Gothic Castle“, der heute nach England abgegangen ist. — Carey's Familie und die Beugen haben die Klage gegen O'Donnell erhoben.
Sofia. Ein Manifest des Fürsten kündigt an: Er habe, um einen dauerhaften Stand der Dinge herzustellen, die Einsetzung einer Kommission beschlossen, die unter Mitwirkung der Minister eine neue Verfassung auszuarbeiten und der Berathung einer besonderen Landesversammlung unterbreiten soll.
Ford Said. Die Quarantäne ist aufgehoben, die Durchfahrt durch den Suezkanal erfolgt wie vor dem Ausbrechen der Cholera; die englischen Truppen kehren nach Kairo zurück.
Weitere Depeschen s. 3. Seite.

Politische Mundschau.

Deutsches Reich.

Der deutsche Kronprinz ist in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch von der Reise, die er beauftragt Inspektion verschiedener bayerischer Garnisonen unternommen hatte, wieder nach Berlin zurückgekehrt. Dem hohen Herrn ist allerorten, wo er auf seiner Reise weilte, der herzlichste Empfang zu Theil geworden und überall hatten sich auch die Krüger- und Militärvereine aufgestellt, um ihn zu begrüßen. Unter ihren Mitgliedern giebt es ja noch so viele Kämpfer aus dem Kriege von 1870, die unter der Führung des ritterlichen Erbprinzen des deutschen Kaiserthrones bei Weissenburg und Wörth mitgestritten und mitgegliebt haben und daß die Erinnerung an diese ruhmvollen Tage auch unter den alten bayerischen Soldaten noch lebendig ist, beweist der jubelnde Empfang, welchen sie ihrem ehemaligen Führer allerwärts bereiten.

Auf dem Gebiete der hohen Politik sind es noch immer die Salzburger Konferenzen zwischen Fürst Bismarck und Graf Kalnoky, welche die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Ueber das was der deutsche Reichskanzler mit dem Leiter der auswärtigen Politik Oesterreichs-Ungarns zu Salzburg verhandelt hat, ist natürlich nichts Positives bekannt, doch wird man nicht irren, wenn man annimmt, daß neben den deutsch-österreichischen Beziehungen und anderen speziellen Fragen auch die allgemeine europäische Lage ein Gegenstand der Salzburger Konferenzen gewesen ist. Mit letzteren wird man wohl auch den Umstand in Verbindung zu bringen haben, daß der rumänische Ministerpräsident Bratianu am Dienstag in Wien eingetroffen ist, wo er mit dem Grafen Kalnoky längere Zeit conferierte. Von Wien geht derselbe nach Berlin.

Frankreich.

Seit Montag ruhen die sterblichen Ueberreste des Grafen Chambord in der Gruft der Klosterkirche Castagnavizza in Gory und hoffend richten sich nun die Wäde der französischen Royalisten auf seinen vollstänigen Erben, den Grafen von Paris. Es liegen jetzt bereits Erklärungen der in Gory versammelt gewesenen Anhänger des Grafen Chambord, wie des Grafen Monti, des Generals Charette und anderer legitimistischer Größen vor, wonach sie den Grafen von Paris rückfälliges als alleinigen Repräsentanten des französischen Königthums anerkennen. Vorläufig wird sich derselbe aber hüten, seine Rechte auf den französischen Königsthrone geltend zu machen, denn seine und der übrigen oleanistischen Prinzen Androhung aus Frankreich wäre die sofortige Folge dieses Schrittes. — Nach der bereits gestern gemeldeten Depesche aus Hongkong haben 15,000 Mann chinesische Truppen die Grenze von Tonkin bei Kwonglai überschritten und marschieren auf den von den Franzosen erst unlängst besetzten Ort Haiquang. Es würde dies den Ausbruch des offenen Kampfes zwischen Frankreich und China bedeuten; auf der chinesischen Botschaft in Paris will man aber noch keine Bestätigung dieser Nachricht erhalten haben.

England.

Aus Irland wird ein neues schändliches Verbrechen gemeldet, was jedenfalls auf die Rechnung der irischen Nationalpartei zu setzen ist. Auf einem Gute bei New-Moss wurde der Versuch gemacht, 40 Erntearbeiter zu vergiften, weil sie sich geweigert hatten, ihren Arbeitgeber bei seinen Erntearbeiten im Stiche zu lassen. Von den bedauernswürdigen Leuten sind bereits 2 gestorben, 36 liegen noch schwer krank darnieder. Es ist dies ein neuer Beweis, zu welchen verwerflichen Mitteln der Terrorismus der irischen National-Liga sich verweigert.

Dänemark.

In der dänischen Hauptstadt wird gegenwärtig ansehnend ein großer fürstlicher Familientag abgehalten. Den Mittelpunkt des glänzenden Kreises bildet das russische Kaiserpaar, um welches sich der König und die Königin von Griechenland, der englische Thronfolger, der Prinz von Wales nebst Gemahlin sowie der Herzog und die Herzogin von Cambridge gruppirten. Der Aufenthalt Kaiser Alexanders in Kopenhagen ist ungewöhnlich lang bemessen, da die Abreise des Kaisers, wie es heißt, erst am 15. September erfolgt.

Ägypten.

Der Zustand des Mahdi oder falschen Propheten im Süden Ägyptens ist noch immer nicht unterdrückt und sollen nunmehr die Engländer hier helfend eingreifen. Wie es heißt, würden demnach von den englischen Garnisonen in Kairo und Alexandrien Truppen zur Unterdrückung des Aufstandes nach dem Sudan abcommandirt werden.

Süden.

Die Veränderungen, welche die Sunda-Straße infolge der in ihr stattgefundenen vulkanischen Ausbrüche erlitten hat, haben die englische und die nordamerikanische Regierung veranlaßt, Kriegsschiffe nach der Sundastraße zu entsenden, um die dortige Lage zu prüfen. Ähnliche Meldungen aus Batavia bestätigen, daß die Schif-

fahrt durch diese vielbefahrene Meerenge sehr gefährlich geworden ist, obwohl die Leuchttürme von „Grote Point“ und „Blaffe Hoek“ noch aufrecht stehen.

Nachrichten aus Chemnitz und Umgegend.

Der Nördliche Bezirksverein unternimmt nächsten Sonntag einen Ausflug zur Besichtigung des städtischen Wasserwerks. Vormittags 9.11 erfolgt die Abfahrt vom Centralbahnhof nach Erfenschlag, oder man marschirt um 8 Uhr ab und sammelt sich dazu im Lindengarten. Die Theilnahme ist auch Gästen gestattet.
Die Parodie St. Nicolai (Nicolaiorstadt, Kappel, Schönau, Reustadt, Altendorf, Helbersdorf) feiert nächsten Sonntag und nach Befinden folgende Tage wie alljährlich ihre bei den Chemnitzern in hohem Ansehen stehende Kirche. Es soll ganz erstaunlich sein, welche riesige Mengen Wehl und sonstige zum Kuchenbacken nöthigen Dinge bereits verbraucht worden und wie vieles Schlachtvieh aller Sorten der heurigen Kirche bereits zum Opfer gefallen ist. Hieraus geht zunächst hervor, daß Kirchengäste in den genannten Ortschaften sowohl bei Gastwirthen wie in Privathäusern freundlichste Aufnahme und Befriedigung aller Wünsche zu gewärtigen haben und man Allen, Wirthen wie Gästen, nur „Guten Appetit und viel Vergnügen“ zu wünschen braucht.
Der Schulvorstand zu Rottluff macht bekannt, daß die Bauarbeiten zum dortigen neu zu erbauenden Schulhause an dem Ringelbenderden vergebend werden sollen und fordert die sich darum Bemühenden auf, ihre Angebote mit Kostenausschlägen, wozu Blankets gegen Erstattung der Copialien bei dem Vorstehenden Herrn Lohr zu erhalten sind, bis 13. September unter Beschluß einzureichen.
(Feuerwehr-Extrazug.) Gestern Abend um 8 Uhr fuhren, wie bereits mitgetheilt, mittelst Extrazuges 200 hiesige Feuerwehrleute nach Salzburg zum Feuerwehrtag. Schon um 7 Uhr concertirte auf dem Perron das Stadtmusikchor unter persönlicher Leitung des Hrn. Dir. Scheel und eine zahlreiche Menschenmenge wogte auf und nieder. Endlich fuhr der mit Fahnen und Schildern sowie mit Sprüchen geschmückte Zug in den Perron ein und die uniformirten Feuerwehrleute nahmen Platz. Kurz vor Abgang brachte man noch ein dreifaches kräftiges Hurrah auf die Leiter des Unternehmens aus und dann fuhr der Zug unter den Klängen der Musik und Hochrufen des Publikums langsam aus dem Bahnhof. Längs der Hauptperonen aber standen die zurückgebliebenen Feuerwehrleute mit brennenden Fackeln, deren rother Schein sich mit dem blauen der bengalischen Flammen mischte. Die Fackelträger und Feuerwehrleute ordneten sich dann zu einem Zug und kehrten mit ihrem Hornistenchor nach der Stadt zurück.
In der sächsischen Webstuhlfabrik waren zwei Arbeiter damit beschäftigt, einen unbrauchbar gewordenen Schleifstein zu zerhacken, um die Welle frei zu bekommen. Hierbei hat der eine den Schrotmessel auf den Stein gehalten, während der andere mit einem 15 Kilo schweren Hammer daraufgeschlagen hat. Bei dieser Arbeit versuchte nun der den Messel haltende Arbeiter die eingeklemmte Spur auf dem Stein mit der Hand zu reinigen, wor hierbei aber so unachtfam verfahren, daß ihn der andere mit wuchtigem Schlag auf die Hand traf, so daß der Mittelfinger, derart zerhacken wurde, daß er amputirt werden mußte, ferner ist d.: Ringelfinger derartig verletzt, daß der Knochen frei lag und der Nagel gespalten war.
Bergangene Nacht traf ein Wächter auf der Augustusburgerstraße einen Mann mit einer langen Stange. Da ein derartiger Transport so ungewöhnlicher Zeit vermuthen ließ, daß der Mann sich im unredlichen Besitz der Stange befinden könnte, fragte der